

Rechtsform für die Profimannschaft - Kapitalgesellschaft?

Beitrag von „docfred“ vom 14. August 2014, 09:32

Zitat von Block 4

Ich verstehe z.B. Adidas (FCN) und Puma (F***) nicht. Es muß keine Beteiligung am Verein (Firma) sein. Aber als sogenanntes fränkisches Traditionsunternehmen mit einem Glubb vor der Haustür.....

Hier wäre interessant wieso hier nichts vorwärts geht (in allen Bereichen)

Weshalb, einfach nur EIN Grund, weshalb sollte adidas auch nur einen Cent in den FCN stecken, wenn abzusehen ist, dass Bader&Woy den Namen adidas mit Unvermögen, Scheitern und Konzeptlosigkeit in Verbindung bringen würden? Das sind genau diese Dinge, mit denen ein international erfolgreiches Unternehmen NICHT verknüpft sein möchte. 180km weiter gibt es einen professionell geführten, erfolgreichen Verein. Weshalb hier also? Aus welchem Grund sollte dies ein Unternehmen machen?

Das ist der Unterschied zwischen erfolgreichen Unternehmen/Vereinen und dem FCN: Professionalität, Konzepte, Entwicklung.

Und das schreckt nicht nur Investoren ab sondern vor allem auch Sponsoren. Die IMHO gerade wichtiger wären als irgendwelche Investoren die man in 20 Jahren sowieso nicht mehr aufhalten kann. Wenn wir irgendwann mal Tomas Sabo Fußball Nürnberg heißen, werde ich meine FCN-Devotionalien auf dem Scheiterhaufen verbrennen. Bis dahin aber möchte ich endlich Profis am Valze sehen VERFICKTESCHEISSENOCHMAL! Dann klappts auch mit den Geldgebern.